

Jahresbericht der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun: 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

1. Einleitung

Die Kerngeschäfte der NGT, die Verbreitung naturwissenschaftlichen und technischen Wissens sowie Anliegen des Naturschutzes wurden im vergangenen Jahr akzentuiert durch die Herausgabe eines neuen Hefts der "Mitteilungen der NGT". Außerdem beteiligten wir uns durch verschiedene Aktivitäten am 200-jährigen Jubiläum unserer Dachgesellschaft, der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat).

2. Öffentlichkeitsarbeit

Im Januar eröffnete Jürg Wehrlin mit "Natur im Jahreslauf" die diesjährigen Vorträge mit wunderschönen und fesselnden Einblicken in die Naturschönheiten des Berner Oberlandes. - Die unterdessen traditionellen Präsentationen von Maturaarbeiten folgten am 24. Februar:

- Stephan Berger hat den Zustand des Ökosystems "Hochmoor Seeliswald" untersucht und mit einer alten Studie verglichen;
- Dominic Grandjean demonstrierte seine selbstgebaute Flugdrohne, mit der er ein 3-dimensionales Landschaftsmodell erstellen konnte;
- Basil Kopp berichtete über "Geistige Leistungs- und Multitaskingfähigkeit unter Hypoxie-Bedingungen" und
- Carmen Müller hatte für die Prüfung der Wirksamkeit selbst hergestellter Calendula-Heilsalbe ihre eigene Haut zur Verfügung gestellt. Zusammenfassungen aller Arbeiten sind im neuen Heft unserer "Mitteilungen der NGT" publiziert worden. - Zum Abschluss des Wintersemesters erlebten wir eine Art Ehrenrettung der Raben und Krähen im Vortrag von Iris Scholl über "Raben - schlaue Biester mit schlechtem Ruf".

Die Sommersaison begann im Mai mit der Besichtigung der Baustelle der Kraftwerke Oberhasli (KWO) für ihre neue Schwall- und Sunkanlage und einem Besuch des Grimseltors. Wie wir hörten unternehmen die KWO große Anstrengungen, ihren Betrieb umweltverträglich zu gestalten. - Die Exkursion in unser Naturschutzgebiet "Gwattlischenmoos" Anfang Juni war der erste Beitrag der NGT zum 200-jährigen Jubiläum unserer Dachorganisation, der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat). Unser Vorstandsmitglied Martin Gerber hatte uns früh am Morgen aufgeboten, um uns die Stimmen der Moorbewohner zu demonstrieren.

Bald darauf war die NGT an einem weiteren und diesmal eher ungewöhnlichen Jubiläumsanlass der scnat beteiligt: Zusammen mit der Astronomischen Vereinigung Berner Oberland (AVBeO) und mit einem Beitrag der scnat unterstützten wir die Produktion einer sogenannten "Full-Dome Show" aus Anlass des 110. Todestages von Jules Verne und des 150-jährigen Jubiläums der Veröffentlichung seines Romans "*De la Terre à la Lune*" ("Die Reise zum Mond"). Die Uraufführung fand am 27. 6. 2015 im Planetarium Sirius statt. Die Show steht dort auch jetzt noch auf dem Programm.

Leider etwas verregnet und darum nur schwach besucht aber dennoch sehr interessant war die Exkursion in den Naturpark Diemtigtal unter der Leitung des ehemaligen Oberförsters und vormaligen Präsidenten der NGT, Andreas Bürki., im August. - Die letzte Exkursion des Jahres führte uns im September zu den Quellen unseres Trinkwassers unter der Alp Blattenheid.

Das Wintersemester eröffnete im Oktober der Biologe und Naturfotograf Andreas Jaun mit überraschenden Erkenntnissen über wilde Tiere in unseren Gärten mit dem Vortrag "Biodiversitätshotspot Stadt". - Das Highlight des Jahres und gleichzeitig den Abschluss der scnat-Jubiläumsveranstaltungen bildete am 17. November der gemeinsam mit der AVBeO organisierte Vortrag "Höhepunkte der Rosetta-Mission" von Frau Prof. Dr. Kathrin Altwegg. In ihrer charakteristisch humorvollen, aber dennoch höchst kompetenten Art berichtete sie über den Verlauf und die Resultate dieser spektakulären europäischen Raumflugmission zu einem Kometen unter wesentlicher Beteiligung der Universität Bern. Noch selten war der Vortragsraum derart überfüllt! Schade, dass die Presse diesen Anlass ignoriert hat. - Nach diesem Höhepunkt beschloss Dr. med. Urs Hefti mit einem Überblick über "Höhenkrankheiten" das Jahresprogramm.

2. Vorstand

Anders als üblich traf sich der Vorstand im vergangenen Jahr zu 3 Sitzungen. Im März wurden die gegenwärtigen Vorträge geplant, im Oktober die kommenden Exkursionen. Wie immer möchte ich daran erinnern, dass alle Vereinsmitglieder stets herzlich eingeladen sind, Wünsche für Vortragsthemen, Referenten und Exkursionsziele anzumelden. Der Vorstand freut sich sehr darüber und wird stets versuchen, Vorschläge zu berücksichtigen.

An der Oktobersitzung konnten wir erfreulicherweise (vorbehaltlich der Wahl durch die Mitgliederversammlung) Paul Aebersold als neues Vorstandsmitglied und designierten Nachfolger für Vinzenz Maurer als Kassier begrüßen. Dadurch wird es Vinzenz ermöglicht, die Präsidentschaftsnachfolge zu übernehmen, ebenfalls vorbehaltlich der Wahl durch die Mitgliederversammlung.

Um die Aufgabenverteilung neu zu regeln, traf sich der Vorstand im November zu einer außerordentlichen Klausursitzung. Ein wichtiges Resultat ist die Bestimmung von 2 Programmkoordinatoren je für den Sommer und den Winter, um die Präsidentschaft zu entlasten.

3. Neues Mitteilungsheft

Die Arbeit am neuen Mitteilungsheft gab mehr zu tun, als erwartet, weshalb die Publikation erst Ende Dezember erfolgte. Es werden Richtlinien für künftige Autoren zusammengestellt, die in Zukunft unnötige Korrekturen und Überarbeitungen reduzieren sollen.

4. scnat

Die scnat (Akademie der Naturwissenschaften Schweiz) hat 2015 eine Präsidentenkonferenz und eine Delegiertenversammlung durchgeführt, an denen die NGT z. T. durch unser Vorstandsmitglied Pierre Willi, z.T. durch mich vertreten wurde. Im Vordergrund stand dabei das 200-jährige Jubiläum der scnat. Bekanntlich musste auf einen speziellen Auftritt in Thun

verzichtet werden. Wie oben bereits ausgeführt, konnten aber einige unserer Aktivitäten dem Jubiläum gewidmet werden.

Auch im Berichtsjahr hat sich die scnat an der Finanzierung unserer Tätigkeit beteiligt und insbesondere die Produktion der erwähnten Planetariumsshow über Jules Verne unterstützt. Für all diese Beiträge bedanke ich mich im Namen der NGT ganz herzlich!

5. Mitglieder

Im Jahr 2015 sind erfreulicherweise 5 Personen der NGT beigetreten.

Leider musste die NGT im vergangenen Jahr aber die Austritte von 8 Mitgliedern bzw. 12 Einzelpersonen zur Kenntnis nehmen, sodass die Gesamtmitgliederzahl auf 217 bzw. 265 Einzelpersonen geschrumpft ist. Wenn Sie also in Ihrem Umfeld Personen kennen, die sich für die NGT interessieren könnten, so möchte ich Sie sehr ermuntern, diese potentiellen Mitglieder zu einem Beitritt zu bewegen.

Konstant geblieben ist die Anzahl der uns bekannten e-Mail-Adressen. Das erlaubt uns, kurzfristige Mitteilungen, Einladungen usw. elektronisch zu verschicken. Wenn Sie also über eine aktive e-Mail Adresse verfügen, würde es uns und vielleicht auch Ihnen helfen, wenn Sie sie uns mitteilen würden.

6. Schlusswort

Allen, die sich im vergangenen Jahr für die NGT eingesetzt haben, möchte ich herzlich danken. Dies gilt besonders für

- die Vorstandsmitglieder: Vinzenz Maurer als Kassier und Verantwortlicher für die Mitglieder-Versände, Hans Martin Ott als Presseverantwortlicher, Martin Gerber und Adrian Zangger als Naturschutzbeauftragte, Michael Ramin als Aktuar und Webmaster, Pierre Willi als scnat-Delegierter, Paul Aebersold, Bernhard Kopp und Regula Hänni als BeisitzerInnen. Sie alle haben mit guten Ideen und der Bereitschaft, Arbeit und Verantwortung zu übernehmen, zum Gelingen des Geschäftsjahres beigetragen. Durch die Gestaltung des Layouts unserer Einladungen hat auch Martin Burger im Hintergrund noch eine wichtige Rolle gespielt.
- die Rechnungsrevisorinnen: Kathrin Ramin und Katrin Guthruf
- die Betreuer des Naturschutzgebiets Gwattlischenmoos, namentlich Hans Schwendimann und seine Helfer.

Mit diesen Worten verabschiede ich mich von Ihnen, da ich mit dem heutigen Datum von meinem Amt zurücktrete. Meinem Nachfolger und der NGT wünsche ich für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg bei der Realisierung der Ziele unserer Gesellschaft!

Uetendorf, 15. März 2016

der Präsident:

Ekkehard Stürmer



**Naturwissenschaftliche
Gesellschaft Thun**

Jahresbericht 2015 des Naturschutzbeauftragten

Erst sehr spät wurden im Winter 14/15 Teile der Altschilfbestände im Naturschutzgebiet Gwattlischenmoos gemäht. Im Winter 15/16 sind die Verhältnisse zum Mähen für den kantonalen Pfleger Ruedi Wyss auch schwierig. Das Flachmoor war noch nie richtig gefroren. So warten wir immer noch auf die nötige Kälte.

Im Juni wurde die Fläche entlang des Mühlegrabens, die von Goldruten befallen ist, wieder gemäht. So wird versucht, die weitere Ausbreitung zu verhindern, indem die Pflanzen vor dem Blühen und Absamen bekämpft werden. Diese Neophyten-Pflanze ist in vielen Naturschutzgebieten ein Problem und ist nur mehr schwer zu bekämpfen. Die Abteilung Naturförderung des Kantons bemüht sich aber mindestens in den Naturschutzgebieten eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Ende November wurde dann am Mühlegrabens mit der Gebüschpflege die Arbeit der früheren Jahre fortgesetzt. Dabei führten vier Naturschutzpfleger und der Verantwortliche in der ANF Thomas Leu die Arbeiten durch. Zudem wurde eine Altschilffläche dem Mühlegraben entlang gemäht.

Auch im 2015 wurden die Vogelbestände im Gwattlischenmoos im Programm der Vogelwarte im „Feuchtgebietsmonitoring“ aufgenommen. Dabei werden an fünf Rundgängen die möglichen Brutvogelarten erfasst. Es wurden durch Martin Gerber 31 verschiedene Brutvogelarten festgestellt. Neben einigen selteneren Arten (Drosselrohrsänger, Rohrammer) wurden auch heimliche Schilfbewohner erfasst. Weniger Bruten sind beim Sumpfrohrsänger und der Gartengrasmücke zu vermelden. Die Schilffläche rund um die 2010 erstellten Teiche nimmt weiter zu und es muss langsam über einen geeigneten Pflege-Einsatz in diesen Wasserflächen nachgedacht werden.

An zwei Sitzungen wurden die vom Verein „Schiffländte Einigen“ initiierten Informationsstelen zum Gwattlischenmoos durch Martin Gerber besprochen. Die NGT wird eine der beiden Stelen bezahlen, die Auskunft über die Bedeutung des Moores geben wird. Die Texte wurden vom Naturschutzbeauftragten geschrieben und die Fotos zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls zwei Sitzungen und eine schriftliche Stellungnahme zum Schilfschutzzaun vor der Gwattbucht waren im 2016 auf der Aktivitätenliste von Martin Gerber. Er konnte seine Ideen und Anliegen bei der Umsetzung dieses grossen und wichtigen Projektes dem Planungsbüro und an einer Sitzung in Münsingen einbringen. Die Planung ist weit fortgeschritten und soll 2016 realisiert werden.

Steffisburg, 29. Januar 2016, Martin Gerber